

Collagen von Karl Steiger

Eing. – Dieses Wochenende haben Kunstfreunde noch einmal Gelegenheit, die sehr erfolgreiche Ausstellung mit Collagen von Karl Steiger in der Tangente zu besuchen. Als Ausgleich zu seinem Beruf als Fotograf beschäftigt sich Karl Steiger schon seit Jahren mit der Malerei. In seinem Werdegang widmet er sich dem Aquarell, der Acrylmalerei, der Pastell- und Rötzelzeichnung. Seine Liebe jedoch galt je länger je mehr der Collage als Ausdrucksform völlig ungenständlicher Themen.

Bei der Gestaltung eines Blattes lässt sich Karl Steiger vom Prinzip der Ausgewogenheit und inneren Geschlossenheit leiten. So verleiht die Harmonie der Bilder dieser Ausstellung ihre besondere Ausstrahlung.

Diese Ausstellung ist bis und mit Sonntag, den 20. April jeweils samstags und sonntags von 15–18 Uhr geöffnet.

Liechtensteiner Vaterland

Freitag, 18. April 1986

Collagen von Karl Steiger in der Tangente

Dieses Wochenende haben Kunstfreunde noch einmal die Gelegenheit, die sehr erfolgreiche Ausstellung mit Collagen von Karl Steiger in der Tangente zu besuchen. Als Ausgleich zu seinem Beruf als Fotograf beschäftigt sich Karl Steiger schon seit Jahren mit der Malerei. In seinem Werdegang widmete er sich dem Aquarell, der Acrylmalerei, der Pastell- und Rötzelzeichnung. Seine Liebe jedoch galt je länger je mehr der Collage als Ausdrucksform völlig ungegenständlicher Themen.

Bei der Gestaltung eines Blattes lässt sich Karl Steiger vom Prinzip der Ausgewogenheit und inneren Geschlossenheit leiten. So verleiht die Harmonie der Bilder dieser Ausstellung ihre besondere Ausstrahlung.

Die Ausstellung ist bis und mit Sonntag, den 20. April jeweils samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Liechtensteiner Volksblatt

Samstag, 19. April 1986

Collagen von Karl Steiger

Die Tangente Eschen bot für Insider keine Überraschung, als sie am 4. April Karl Steiger und seine Collagen präsentierte. Diese erste Einzelausstellung des liechtensteinischen Künstlers, von Beruf Fotograf, wurde von Regierungsrat Walter Oehry launisch und mit viel Verständnis für eine ungewöhnliche künstlerische Aussage kommentiert.

Im Gespräch mit Karl Steiger wird deutlich, daß seine Bilder keine Botschaft oder Heilslehre verkünden wollen. Seine «wahnsinnige Freude an der Farbe und an der Form» führt zu einer Ausgewogenheit, man kann es auch Verspieltheit oder Verliebtheit in Farbe und Form bezeichnen, die keine Antwort auf die Frage, «warum malt Steiger so?» möglich macht. Seine Collagen entstehen oft mit wochenlangen Pausen, während denen nichts am Bild geschieht und während jener

Zeit liegen oft mehrere Bilder gleichzeitig am Boden ausgebreitet im großen Haus von Karl Steiger und werden dann plötzlich fertiggemacht und festgeklebt, wenn Steiger mit Form und Farbe einverstanden ist.

Wüstenrot-Preis für Architekten

So gut wie unter Ausschluß der (Vorarlberger) Öffentlichkeit gewinnen Vorarlberger Architekten Preise und Wettbewerbe. Zuletzt war dies beim großen österreichischen Wohnbaupreis, gestiftet von der Bausparkasse Wüstenrot, der Fall. Die Architekten Elisabeth Rüdissler und Rudolf Wäger aus Hohenems siegten beim Wettbewerb mit dem Thema «Das sparsame Haus», während das Büro Eberle, Egger, Baum-schlager einen Anerkennungspreis erhielt.